



Ars vivendi - Life as Art

Samstag, 20. August 2022

(Version française ci-dessous)

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

In knapp einem Monat hebt sich der Vorhang für unser Festival **TEXTUR**. Die Sängerinnen und Sänger wärmen bereits ihre Stimmen auf, die Musiker:innen stimmen ihre Instrumente ein, und auf der Hinterbühne wird fleissig an der Organisation gefeilt.

In der heutigen Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Euch einen anschaulichen Überblick über die **St. Margarethenkirche** geben, den Ort nämlich, an dem dieses Musikfest seinen Auftakt haben wird.

Im zweiten Teil präsentieren wir ein Interview mit der Musikerin **Ann Allen**, die zusammen mit dem Ensemble "Alta Bellezza" den zweiten Tag des Festivals eröffnen wird.

Darüber hinaus geben wir bekannt, dass auch wir mit der Zeit gegangen sind. Wir haben nämlich ein eigenes Profil auf Instagram eröffnet, auf dem wir exklusive Fotos von unseren Vorbereitungen für das Festival veröffentlichen werden.

[Instagram](#)

Abschliessend möchten wir Euch erinnern, dass der Verein seit letztem Februar steuerbefreit ist. Spenden über 100.- Fr. können demnach von den Steuern abgezogen werden.

Mit spätsommerlichen Grüssen,

Euer AvLaA-Team



Die St. Margarethenkirche (Bild: ©Michael D. Schmid)

Es gibt eine Legende über eine Pilgerfahrt der heiligen Ursula von Köln nach Rom mit einer Schar von elftausend Jungfrauen. Unterwegs hatten drei von ihnen - Margaretha, Ottilia und Chrischona - eine Vision in der Gegend des heutigen Basel. Sie beschlossen daraufhin, sich von der Gruppe zu trennen und sich in den Hügeln der Rheinebene niederzulassen, wo jede ihre eigene Klausur baute. Nach ihrem Tod wurden sie als Heilige verehrt, und drei kleine Kirchen entstanden an den Orten, an denen sie gebetet hatten: Die St. Chrischona-Kirche am westlichen Dinkelberg oberhalb von Bettingen und Grenzach-Wyhlen, die St. Ottilia-Kirche oberhalb von Lörrach auf dem Tüllinger Berg und die St. Margarethen-Kirche auf dem Gipfel von Binningen. So lautet die volkstümliche Legende, die die drei Hügel, zwischen denen sich Basel erstreckt, miteinander verbindet.

Ein Detail, das die St. Margarethenkirche auszeichnet, ist ihre besondere architektonische Struktur, besser bekannt als der Winkelhakengrundriss. Diese zur Kategorie Winkelkirche gehörenden Kirchen stellen eine Besonderheit in der Geschichte der Kirchenarchitektur dar: Sie bestehen aus zwei Kirchenschiffen, die im rechten Winkel zueinander stehen, in denen der Altar sich im Winkel befindet. Das Zustandekommen einer solchen Struktur kann auf mehrere Faktoren zurückgeführt werden, darunter der ausdrückliche Wunsch, eine solche Kirche zu bauen, oder der Zusammenschluss zweier benachbarter Kirchen. Die St. Margarethenkirche und die Reformierte Kirche in Wintersingen sind die einzigen beiden Winkelkirchen in der Schweiz.

Der Bau der Fundamente der heutigen Kirche geht etwa auf das 9. und 10. Jahrhundert zurück und wurde auf Beschluss einiger bis heute unbekannter Grundbesitzer durchgeführt. Man vermutet, dass dieser Vorgängerbau als Eigenkirche errichtet wurde und zusammen mit der 1004 erfolgten Schenkung des Gebiets von Binningen an den Bischof überging. Erst am 19. Juli 1671 fasste der Rat der Stadt Basel den Beschluss, die Kirche zu erweitern, und gab Jakob Meyer den Auftrag, ein Projekt auszuarbeiten. Mit Ausnahme der Nordwestwand wurde das alte Gebäude bis auf die Fundamente demontiert und neu aufgebaut. An den Wiederaufbau erinnert eine Gedenktafel über dem Haupteingang. Das Nordschiff war ursprünglich für Frauen und später für die Gläubigen von Bottmingen bestimmt und wurde deshalb Bottminger-Schiff genannt. Die Männer sassen stattdessen im grösseren Südschiff, das später "Binninger-Schiff" genannt wurde.

Heutzutage ist die Kirche St. Margarethen auch Veranstaltungsort eines umfangreichen Musikprogramms. Dazu gehören die alljährlich stattfindenden Sommerkonzerte, das Musikereignis "Swiss Chamber Concerts" oder das kommende Wanderkonzert von Flavian Graber Anfang September. Unser TEXTUR Festival und das von unseren Künstlern angebotene Repertoire ist die ideale Gelegenheit, die charakteristische musikalische Atmosphäre dieser Zeit in der St. Margarethenkirche zu erleben. Verpasst also nicht die Chance, diesen magischen Moment mit uns zu erleben.



Interview mit Ann Allen

• Hallo Ann, wie bist du zur Musik gekommen?

Als ich noch ganz klein war, vielleicht schon vor der Einschulung, hat mir meine Mutter eine Blockflöte geschenkt und mir die ersten Noten gezeigt. Ich muss es wirklich genossen haben, da ich weitermachte und jetzt Musikerin bin. Ich glaube nicht, dass ich mich jemals dafür entschieden habe, Musikerin zu werden - ich habe einfach nie aufgehört, Musik zu machen, und irgendwie habe ich es geschafft, mein Leben damit zu füllen...

• Warum hast du dich dazu entschlossen, dich besonders der Musik des Mittelalters und der Renaissance zu widmen?

Ich schwebte langsam in der Zeit zurück. Ich weiss noch, wie aufgeregt ich war, als ich meine erste Händel-Sonate auf der Oboe spielte oder in meinem Jugendorchester sass und die *Feuerwerksmusik* von Händel spielte. Irgendwie hat diese Musik bei mir mehr Anklang gefunden als andere Repertoires ... und später, als ich anfing, Musik zu studieren und etwas über Musikgeschichte zu lernen, fühlte ich mich zu noch früheren, früheren Repertoires hingezogen.

Ich denke, unterbewusst geniesse ich mittelalterliche Musik wegen der reinen Quinten und der Spannung, die das pythagoreische Temperament mit sich bringt. Ausserdem haben wir so viel Freiheit, die Musik so zu interpretieren, wie wir wollen. Nur die Noten und der Text wurden in den Manuskripten festgehalten, sodass wir die Instrumentierung und Interpretation frei wählen können, was zu einem sehr kreativen Erlebnis führt.

• Steht zufällig eine bestimmte Bedeutung hinter dem Namen "Alta Bellezza"?

Einen guten Namen zu finden, ist eines der schwierigsten Dinge für ein Ensemble. Wir spielen viel Musik von Dufay ... deshalb wussten wir, als wir über ein Stück von ihm namens *Alta Bellezza* stolperten, dass wir den Gewinner gefunden hatten. Wir sind eine Alta Capella - so bezeichnet man heute ein lautes Bläserensemble des Mittelalters und der Renaissance - und *bellezza* bedeutet natürlich "Schönheit". Wir sind stolz darauf, uns für eine sehr schöne Klangästhetik einzusetzen, und versuchen, das neu zu schreiben, was die Leute von einer Schalmei erwarten, daher fühlte sich der Titel sehr passend an.

• Gibt es ein bestimmtes Ziel, das du als Künstlerin anstrebst?

Ich möchte dem Publikum helfen, für einen kurzen Moment den Alltag zu vergessen und in eine andere Welt versetzt zu werden ... vielleicht wird das Publikum nur unterhalten, aber hoffentlich auch inspiriert und emotional berührt.

Ich interessiere mich auch sehr dafür, das Konzerterlebnis neu zu definieren. Ich habe viele Jahre damit verbracht, Konzerte und Festivals zu organisieren, die das Standardkonzertformat aufgebrochen und Alte Musik mit anderen Stilen und sogar anderen Kunstformen vermischt haben. Ich leite derzeit eine monatliche Konzert-Streaming-Serie rund um eine Bar und mit einem jeweils anderen, speziell ausgewählten oder kreierte Cocktail■

Ann Allen und das Ensemble **Alta Bellezza** treten am Sonntag, 11. September, um 11:45 Uhr im Hof des Basler Musikmuseums auf. Das folgende Video gibt Euch einen Vorgeschmack auf die musikalische Qualität dieses Trios.

▶ Video

Am selben Sonntag um 16 Uhr nimmt uns Hanna Geisel vom Ensemble Alta Bellezza im Museum mit auf eine **Entdeckungsreise von Musikinstrumenten**, die für das Mittelalter und die Renaissance charakteristisch sind, und bringt uns diese faszinierende und ferne Epoche der Geschichte näher.

{% if (contact.NOM == "") %}



Offizielle Festival-Website

DE: Zugang zum vollständigen Programm, Beschreibung jeder Veranstaltung und Informationen über die Künstler:innen.

FR: Pour accéder au programme complet, à la description de chaque événement et aux informations sur les artistes.

▶ TEXTUR

TICKETINO.
Everybody's Ticketing

www.ticketino.com

Tickets und Reservationen

DE: Die Reservationen und Tickets können über den nachstehenden Link online gebucht werden oder telefonisch unter **0900 441 441 (CHF 1.- /Min.)**.

FR: Les places peuvent être commandées en ligne via le lien ci-dessous ou par téléphone au **0900 441 441 (CHF 1.- /min.)**.

▶ Ticketino

{% endif %}

Samedi 20 août 2022

Chères amies et chers amis de la musique,

Dans un mois à peine, le rideau se lèvera sur notre festival **TEXTUR**. Les chanteuses et chanteurs échauffent déjà leurs voix, les musicien:nes accordent leurs instruments et, dans le backstage, on s'active à peaufiner l'organisation.

Dans le numéro d'aujourd'hui de notre newsletter, nous souhaitons vous donner un aperçu de l'**église de Sainte Margarethe**, du lieu donc qui accueillera le coup d'envoi des festivités musicales.

Dans la deuxième partie, nous vous présentons une entretien avec la musicienne **Ann Allen**, qui ouvrira le deuxième jour du festival avec l'ensemble "Alta Bellezza".

Par ailleurs, nous vous annonçons que nous avons évolué avec le temps. Nous avons en effet ouvert notre propre profil sur Instagram, sur lequel nous publierons des photos exclusives de nos préparatifs pour le festival.

▶ Instagram

Enfin, nous vous rappelons que l'association est exonérée d'impôts depuis février dernier. Les dons de plus de 100 francs peuvent donc être déduits des impôts.

Avec nos salutations chaleureuses,

Votre équipe AvLaA



L'église de Sainte Margarethe (image: © Michael D. Schmid)

Il y a une légende sur le pèlerinage de sainte Ursule de Cologne à Rome avec une troupe de onze mille vierges. En chemin, trois d'entre elles - Margarethe, Ottilia et Chrischona - eurent une vision dans la région de l'actuelle Bâle. Elles décidèrent alors de se séparer du groupe et de s'installer dans les collines de la plaine du Rhin, où chacune construisit son propre ermitage. Après leur mort, elles furent vénérées comme des saintes et trois petites églises furent construites sur les lieux où elles avaient prié: l'église de Sainte Chrischona sur le Dinkelberg occidental au-dessus de Bettingen et Grenzach-Wyhlen, l'église de Sainte Ottilia en haut de Lörrach sur le Tüllinger Berg et l'église de Sainte Margarethe au sommet de Binningen. Telle est la légende populaire qui relie les trois collines entre lesquelles s'étend Bâle.

Un détail qui distingue l'église Sainte-Margarethe est sa structure architecturale particulière, plus connue sous le nom de "Winkelhakenkirche". Ces églises, qui appartiennent à la catégorie des églises dont le plan est en équerre, constituent une particularité dans l'histoire de l'architecture religieuse: Elles sont composées de deux nefs perpendiculaires l'une à l'autre, dans lesquelles l'autel se trouve dans l'angle. L'apparition d'une telle structure peut être attribuée à plusieurs facteurs, dont le souhait explicite de construire une telle église ou la fusion de deux églises voisines. L'église Sainte-Margarethe et l'église réformée de Wintersingen sont les deux seules églises en équerre de la Suisse.

La construction des fondations de l'église actuelle remonte environ aux 9e et 10e siècles et a été réalisée sur décision de quelques propriétaires fonciers inconnus aujourd'hui. On suppose que cette construction antérieure a été érigée en tant qu'église propre et qu'elle a été transmise à l'évêque en même temps que la donation du territoire de Binningen, effectuée en 1004. Ce n'est que le 19 juillet 1671 que le Conseil de la ville de Bâle prit la décision d'agrandir l'église et chargea Jakob Meyer d'élaborer un projet. A l'exception du mur nord-ouest, l'ancien bâtiment fut démonté jusqu'aux fondations et reconstruit. Une plaque commémorative placée au-dessus de l'entrée principale rappelle cette reconstruction. La nef nord était à l'origine destinée aux femmes, puis aux fidèles de Bottmingen, et fut donc appelée la nef de Bottmingen. Les hommes s'asseyaient dans la plus grande nef sud, appelée plus tard "nef de Binningen".

De nos jours, l'église de Sainte Margarethe accueille également un vaste programme musical. En font partie les concerts d'été qui ont lieu chaque année, l'événement musical "Swiss Chamber Concerts" ou le prochain concert itinérant de Flavian Graber début septembre. Notre festival TEXTUR et le répertoire proposé par nos artistes sont l'occasion idéale de vivre l'atmosphère musicale caractéristique de cette période à l'église de Sainte Margarethe. Ne manquez donc pas l'occasion de vivre ce moment magique avec nous.



Entretien avec Ann Allen

• Bonjour Ann, comment es-tu venue à la musique?

Quand j'étais toute petite, peut-être même avant d'aller à l'école, ma mère m'a offert une flûte à bec et m'a montré les premières notes. J'ai dû vraiment apprécier car j'ai continué et que je suis maintenant musicienne. Je ne pense pas avoir jamais choisi de devenir musicienne - je n'ai simplement jamais cessé de faire de la musique et en fin de compte, j'ai réussi à remplir ma vie avec elle...

• Pourquoi as-tu décidé de te consacrer plus particulièrement à la musique du Moyen Âge et de la Renaissance?

Je remontais lentement dans le temps. Je me souviens de mon excitation lorsque j'ai joué ma première sonate de Händel au hautbois ou lorsque j'étais assise dans mon orchestre de jeunes et que je jouais la *Musique pour les feux d'artifice royaux* de Händel. D'une certaine manière, cette musique a eu plus d'impact sur moi que d'autres répertoires ... et plus tard, lorsque j'ai commencé à étudier la musique et à apprendre l'histoire de la musique, j'ai été attirée par des répertoires encore plus anciens, plus anciens.

Je pense qu'inconsciemment, j'apprécie la musique médiévale pour la pureté des quintes et la tension qu'apporte le tempérament pythagorien. De plus, nous avons tellement de liberté pour interpréter la musique comme nous le souhaitons. Seules les notes et les paroles ont été consignées dans les manuscrits, ce qui nous permet de choisir librement l'instrumentation et l'interprétation et donne lieu à une expérience très créative.

• Est-ce qu'il y a une signification particulière derrière le nom "Alta Bellezza"?

Trouver un bon nom est l'une des choses les plus difficiles pour un ensemble. Nous jouons beaucoup de musique de Dufay... c'est pourquoi, lorsque nous sommes tombés sur un de ses morceaux appelé *Alta Bellezza*, nous savions que nous avions trouvé le numéro gagnant. Nous sommes une Alta Capella - c'est ainsi que l'on désigne aujourd'hui un ensemble à vent sonore du Moyen-Âge et de la Renaissance - et *bellezza* signifie bien sûr "beauté". Nous sommes fiers de nous engager pour une belle esthétique sonore et nous essayons de réécrire ce que les gens attendent d'une chalemie, donc le titre nous semblait très approprié.

• Y a-t-il un objectif particulier que vous vous fixez en tant qu'artiste?

J'aimerais aider un public à oublier le quotidien pendant un court instant et à être transporté dans un autre monde ... peut-être que le public sera seulement divertit, mais j'espère qu'il sera aussi inspiré et touché émotionnellement.

Je m'intéresse aussi beaucoup à la redéfinition de l'expérience du concert. J'ai passé de nombreuses années à organiser des concerts et des festivals qui brisent le format de concert standard et mélangent la musique ancienne avec d'autres styles, voire d'autres formes d'art. Je dirige actuellement une série de concerts mensuels en streaming autour d'un bar et avec chaque fois un cocktail différent, spécialement choisi ou créé ■

Ann Allen et l'ensemble **Alta Bellezza** se produiront le dimanche 11 septembre à 11h45 dans la cour du Musée de la musique de Bâle. La vidéo ci-

dessous vous donnera un aperçu de la qualité musicale de ce trio.

▶ Video

À 16 heures ce même dimanche, Hanna Geisel de l'ensemble Alta Bellezza nous emmènera à l'intérieur du musée à la **découverte d'instruments de musique** caractéristiques du Moyen Âge et de la Renaissance, nous rapprochant ainsi de cette période fascinante et éloignée de l'histoire.

Ars vivendi - Life as Art
Kulturelle Veranstaltungen
Entenweidstrasse 4
CH - 4056 Basel



www.avlaa.ch
Kontakt: info@avlaa.ch
Telefonnummer: +41795317570

Cet e-mail a été envoyé à {{ contact.EMAIL }}
Vous avez reçu cet email car vous vous êtes inscrit sur AvLaA.

[Se désinscrire](#)



© 2021 AvLaA